



# ANREGUNGEN, TIPPS UND IDEEN ZUM PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN

## HINWEIS:

Die vorliegenden Informationen zum Philosophieren mit Kindern dienen als Hintergrundinformation für Lehrpersonen.

## Schaff eine gemütliche Atmosphäre.

Der Raum spielt beim Philosophieren eine große Rolle. Ein Sitzkreis ist die ideale Gruppenform – am besten auf Sesseln da die Konzentration dabei ganz auf das Gespräch (und nicht auf die Suche nach der bequemsten Sitzposition am Boden) gerichtet ist.

## Knüpfe an die Lebenswelt der Kinder an.

Wenn es gerade ein Ereignis gibt, welches die Kinder beschäftigt, kann dieses als idealer Einstieg in ein philosophisches Gespräch dienen. Je stärker der persönliche Bezug zu spüren ist, umso leichter ist es ins Philosophieren zu kommen.

## Achte auf die Gruppengröße.

Kleinere Gruppengrößen eignen sich für das Philosophieren besonders. Wenn es sich organisieren lässt, kann die Klasse in zwei Gruppen mit je einer Lehrperson aufgeteilt werden.

Auch das Philosophieren mit der gesamten Klasse ist machbar, wenn die Gesprächsregeln eingehalten werden.

## Mach die Kinder neugierig.

Finden die Kinder etwas spannend, sind sie aufmerksam, motiviert und konzentriert.

## Hab Mut längere Gesprächspausen zuzulassen.

Manchmal brauchen die Kinder etwas Zeit, um sich auf eine Frage einzulassen. Gesprächspausen helfen dabei in die phantasievolle Gedankenwelt einzutauchen.

## Bleib beim Thema und komm immer wieder darauf zurück.

Zu schnelle Übergänge von einem Thema ins nächste können überfordernd sein.

## Philosophiere in regelmäßigen Abständen.

Philosophieren muss geübt werden. Mit der Zeit fällt es den Kindern leichter, sich auf komplexe Themen einzulassen und sie gelangen schneller in die Tiefe.

## Hab Geduld und sei aufmerksam.

Oft kommt eine Reaktion auf ein philosophisches Gespräch verzögert. Das Philosophieren bewegt etwas in den Kindern, das oft erst nach einiger Zeit an die Oberfläche kommt.

## Gib nicht gleich eine Antwort auf Fragen der Kinder.

Fragen von Kindern können auch direkt an die Kinder zurückgegeben werden, der Lerneffekt ist dann um vieles höher.

## Nimm die Aussagen der Kinder ernst.

Die Kinder betreiben das Philosophieren mit einer großen Ernsthaftigkeit und vertrauen uns ihre innersten Gedanken an. Dieses Vertrauen sollte wertgeschätzt werden.

## Schätze die leisen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Kinder müssen sich nicht zwingend am Gespräch beteiligen, um aktiv dabei zu sein. Auch interessiert Zuhören ist ein wichtiger Beitrag, der wertgeschätzt werden sollte.

## Versuch die Sinne miteinzubauen.

Kinder sprechen sehr stark auf Sinneseindrücke an. Deswegen eignen sich etwa Bilder oder Musik ideal als Unterstützung einer philosophischen Einheit.

## Greif Kinderfragen auf.

Wenn während des Gespräches Fragen von Kindern auftauchen, sollte auf diese näher eingegangen werden. Es ist ein Zeichen, dass die Kinder mit ihrer vollen Aufmerksamkeit dabei sind. Stellen die Kinder eindeutige Wissensfragen, können diese gesammelt und am Ende des Philosophierens beantwortet werden. Die Kinder werden ganz neugierig darauf sein.

## Sei offen für das was kommt.

Kinder sind unberechenbar. Nicht immer verläuft ein philosophisches Gespräch genau nach Plan. Es ist wichtig, sich empathisch auf das einzulassen, was von den Kindern kommt und was sie gerade brauchen. Je ergebnisoffener der Prozess gestaltet ist, desto spannender ist es für alle Beteiligten.

## Beende das Philosophieren, wenn Unruhe spürbar wird.

Länger als 30 Minuten ohne Pause können sich Kinder in diesem Alter nur schwer konzentrieren.

## Genieße es.

Philosophische Gespräche mit einzelnen Kindern oder mit Kindergruppen bieten eine unendliche Quelle an Inspirationen. Schafft man es, sich darauf einzulassen, wird man garantiert profitieren. Und die Kinder auch!

### WEITERE INTERESSANTE QUELLE:

FORUM Umweltbildung (Hg.) Große Zukunft in kleinen Händen. Nachhaltigkeitsbildung in Kindergärten und Horten. Seite: 31 „Wo ist die Mitte des Himmels“. Wien, 2013

Akademie Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen: [www.wir-philosophieren.at](http://www.wir-philosophieren.at)

Quelle: FORUM Umweltbildung (Hg.): Mit Sandburgen die Welt verändern. Philosophieren mit Kindern. Wien, 2014.